



Kurzbewertung

Objekt:	Erneuerung Schulanlage Dorf
Ort:	Dübendorf, ZH
Art des Planerwahlverfahrens:	Planerwahlverfahren für Generalplaner
Verfahren:	selektiv, mit Präqualifikation
Auslober	Primarschule Dübendorf
Publikation:	simap #18589, tec21
Verfahrensbegleitung	Kuno Schumacher Architekten

Ziele

Der BWA Zürich setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet.

Qualität des Verfahrens

- Die Ordnung SIA 144 gilt subsidiär
- Die Beschaffungsform ist der Aufgabenstellung angemessen.
- Das Verfahren ist transparent, fair und klar geregelt.
- Die Zwei-Couvert-Methode kommt zur Anwendung
- Das Bewertungsgremium ist angemessen zusammengesetzt.
- Die Gewichtung der Zuschlagskriterien ist auf die Komplexität der Aufgabe abgestimmt.
- Die Urheberrechte verbleiben beim Verfasser.
- Die Auftragserteilung ist klar geregelt.

Mängel des Verfahrens

- Der verlangte Zugang zur Aufgabe ist unangemessen.

Beurteilung des BWA Zürich

Die Schulanlage Dorf ist die älteste und repräsentativste Bildungsstätte der Stadt Dübendorf. Sie blieb bisher von intensiven Veränderungen und baulichen Massnahmen unberührt und steht deshalb vor ihrer ersten grosszyklischen Erneuerung. Dabei sollen die beiden inventarisierten Gebäude, das Schulhaus A (erstellt 1866) und das Schulhaus B (erstellt 1926) mit angebautem Turnhallentrakt, technisch ertüchtigt und gleichzeitig mit den notwendigen Nutzungsanpassungen aufgrund des Raumbedarfs umgebaut werden.

Die Primarschule Dübendorf, in Verfahrensbegleitung von Kuno Schumacher Architekten, beabsichtigt anhand eines selektiven Planerwahlverfahrens mit Präqualifikation ein geeignetes Generalplanerteam bestehend aus den Fachbereichen Architektur, Baumanagement, Bauingenieurwesen, Gebäudetechnik und Brandschutz zu evaluieren. Das Verfahren ist sorgfältig vorbereitet, basiert auf einer Machbarkeitsstudie und bedient sich mit dem Planerwahlverfahren dem der Aufgabe angemessenen Verfahrensform.

Die verlangten Arbeiten als Zugang zur Aufgabe sind jedoch sehr umfassend ausgelegt. Anhand von Grundrissen, Schnitten, Skizzen und Axonometrien sind Erschliessungskonzept, Flucht- und Rettungswege sowie allfällige Anbauten an bestehende Gebäude nachzuweisen. Gemäss SIA 144 soll mit dem Zugang zur Aufgabe das Verständnis der Aufgabenstellung abgefragt werden. Dies kann durch Vorschläge zur Vorgehensweise und Projektorganisation geschehen, oder anhand einer Arbeitsprobe über einen Teilaspekt der Aufgabe. Die Vorliegende Auslegung läuft Gefahr, dass auf den 4 A3 Blättern komplette Projektvorschläge eingereicht werden und so der nicht entschädigte Aufwand im Rahmen des Planerwahlverfahrens unverhältnismässig hoch ausfällt.

Der BWA Zürich bewertet das vorliegende Verfahren mit einem orangen Smiley.